diendurger aarichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-neis viertessährlich mit Botenlohn 1,75 Wit., bech die Post bezogen 1,50 Wit., durch die Bost ins Haus geliesert 1,92 Mt. Briog u. Erped. Dillenburg, Saigererftr. 9.

mit Illustrierter Gratis-Bellage "Neue Lesehalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich, u. faufmannischen Mittelstandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Petitzeile aber deren Raum 15 Pfg., Reflamen pro Zeile 40 Pfg. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt

Drud v. Emil Anding, Buchbruderei, Berbern.

Nr. 178.

Samstag, den 1. August 1914

8. Jahrgang.

Deutschlands Bündnispflichken.
Benn Desterreich lungarn heute in der Lage ist, mit des Gerbien au bestereich, so verdankt es dies einzig und dem Lunstande, daß ihm das Deutsche Reich frast Lündnisverpflichtungen mit unbedingter Treue zur gieht. Der "brillante Sekundant", als den Kaiser Lünden einst nach der Algeciras-Konserenz in einem Telestande an den damaligen österreichisch-ungarischen Missen tranne an ben bamaligen öfterreichisch-ungarischen Mi-litt bes Auswärtigen Grafen Goluchowsti die verbündete bangam

der des Auswärtigen Grafen Goluchowski die verbündete dennumonarchie bezeichnet hat, sieht jeht den deutschen denund in schimmernder Wehr sich zur Seite, bereit, ihm Uben die Welt von Feinden Gesolgschaft zu leisten. Blelleicht ift jeht der Augenblid ganz nahe, wo das beiteicht ist jeht der Augenblid ganz nahe, wo das beiteicht ist jeht der Augenblid ganz nahe, wo das beiteicht die Bündnis vom 7. Oktober 1879, das beitereichische Bündnis vom 7. Oktober 1879, das derweitert wurde, zum ersten Mase seine Feuersche zu bestehen haben wird. Betanntlich seht sich der Dreibund-Bertrag aus drei beitaltnis zwischen dusammen, von denen der erste das Bündnistelleicht und im ersten Artisel sautet:

dischie dulammen, von denen der erste das Bundnistellinis zwischen Deutschland und der Donaumonarchie dest und im ersten Artifel sautet:

Socie wider Berbossen und gegen den ausrichtigen Wunsch beiden Kontrahenten eines der beiden Reiche von seiten den kannt angegrissen werden, so sind die hohen Kontrahenten versten angegrissen werden, so sind die hohen Kontrahenten versten und demgemäß den Frieden nur gemeinsam und übereinsten und demgemäß den Frieden nur gemeinsam und übereinsten des sichsen Bertrage geht hervor, daß im Falle eines Ausstes Russands auf Desterreich — und nur in dieser des siesen Bertrage geht hervor, daß im Falle eines Ausstes Russands auf Desterreich — und nur in dieser des nach die siese Ich eine Intervention Russands zugunsten der Besamten Kriegsmacht an die Seite des österreichischen Schaften Ariegsmacht an die Seite des österreichischen Absichluß des Bündnisvertrages zwischen dem Ich abeide und Desterreich-Ungarn zählt ohne Zweisel den Reiche und Desterreichslungarn zählt ohne Zweisel den bedeutendsten politischen Taten unseres größen

ben Beide und Defterreich-lingarn gunt ohne großen bebeutendsten politischen Taten unseres großen wert Bis geinem in die Zufunft vordringenden Blid beit Bismard schon mehr als ein Jahrzehnt vor der beichnen der besteht für die enge pollerrecht-Betichnung ben Grund gelegt für die enge völkerrecht-beringpjung ber beiben mitteleuropaischen Reiche. Don feinen verdienftvollen Mitarbeitern, Graf Un-Frohe Bert lebt fort und ist vom Tage seiner Bollen-ben, das Fundament der europäischen Politit ge-

immer teine Entspannung der politischen Lage! Gegenteil! Ueber London tommt eine bedeu-le Rachricht von ruffischen Kriegsvorkehrungen, Denn fie wirtlich ben Tatjachen entspricht, naturgemäß weitere Berdüfterung des politischen Horizontes beiter Burden und Südwesten Ruhlands wurde beim Dienstag eine teilweise Mobilmachung ange-

tied sich, fo wird gemeldet, auf die militärischen Be-beite von Riew, Odessa, Mostau und Kasan. In jedem int flanden, Odessa, Mostau und Rajan. In der flanden, so wird gemeldet, vier Armeetorps in internsstärte. Durch die Mobilisation würden die 16 interns nettorps auf die Starte von 32 Armeelorps gebracht. die ber Zentralbegirt, von dem aus die Reserven bie Befer Bentralbegirt, von dem aus die Reserven

age zujammengezogen werden. faifer Frang Jofeph in Wien. ameiten Male hat in diefem Jahre ber Raifer n Aufenthalt in Isch unterbrochen, um in die Re-grundstrehen, Die Rachricht von der Antunft des larchen hatte in der Stadt unbeschreiblichen Jubel ergerusen. Allenthalben wurden Borbereitungen ge-en, die in, die dem herricher Beugnis ablegen sollten von glübenden Liebe, dem hohen Patriotismus und der eisenden Begeisterung der Wiener Bevölkerung. Die unst des Monarchen erfolgte am Donnerstagmittag. aberung nach Benzing begonnen. In musterhafter und Ruhe hatten die Massen der Antunst bes ichen Beharrt, bem ein über alle Dagen begeisterter aplang duteil murde.

Ite halbamtliche römische "Tribuna" nimmt in einem att dam Donnerstag offen Partei für die Dreibund-Das Interesse Jtaliens liege heute darin, daß es und voll dum Dreibund halte und soviel wie möglich etnachten. dum Dreibund halte und soviel wie möglich enachbarten Berbundeten gegen Angriffe und In-unterstüße und verteidige. Denn die Starte und injeben ber Berbundeten jei ein Teil der eigenen be und ber Berbundeten jei ein Teil der eigenen Jahren der Dreibund bis heute den Frieden er-Bolitit treiben. Italien muffe eine ehrliche, flare und ent-

din London wird am Donnerstag amtlich gemeldet, ist militärischen Behörden teine Maßregeln getroffen ist, die den Charafter einer Mobilisierung tragen. Die ist, die gegeben wurden, seien lediglich Borsichtsmaßing besensten Charafters. Die Maßregeln in der beinsten Sorsichtsmaßing leien ebensalls Borsichtsmaßregeln, es sei keine in der gegeben gegeben wurden, gewender werden. lierung angeordnet worden.

Die politifche Lage vor dem Barlament. ter eine Anfrage erflärte ber englische Premier-

Bie Dem Saufe befannt ift, erfolgte die formliche bentarung burch Defterreich gegen Gerbien. Die

Lage ift in Diefem Mugenblide von größtem Ernft, und ich fann zwedmäßigerweise nur sagen, daß die Regierung in ihren Bemühungen nicht nachlaßt, alles was in ihrer Macht steht, zu tun, um das Areal eines möglichen Konflitts zu umschreiben.

flitts zu umschreiben.
Im Oberhause sagte ber Geheimsiegelbewahrer Bord Morten in Beantwortung einer Anfrage Lord Lansdownes, er habe sehr wenig über die Lage mitzuteilen. Ganz Europa sei wie aus einem Traum erwacht. Er sei sich der weitreichenden Möglichkeiten, die sich angesichts der Kriegserklärung eröffneten, sehhaft dewußt. Was den besten Weg betresse, den Krieg von den zunächst nicht unmittelbar betrossenen Gebieten abzuwenden, so seine alle anderen Länder hierüber in Unterhandlung begriffen. Die britische Regierung werde ihre ernstlichen Beseien alle anderen Länder hierüber in Untergandlung be-griffen. Die britische Regierung werde ihre ernstlichen Be-mühungen unablässig sortsehen, da sie mit allen Kompli-fationen und Schwierigteiten der europhischen Situation wohl vertraut sei. Sie werde nicht von den An-strengungen ablassen, der Sache des internationalen Heidens zu dienen, um so eine ungeheure Ratastrophe zu

Solidaritat ber frangofifden Raditalen mit der

Die Gruppe ber Rabitalen und ber Sozialiftifch-Ra-Die Gruppe der Raditalen und der Sozialifija-Raditalen ließ durch eine Abordnung dem Ministerpräsidenten Biviani eine Erklärung überreichen, in der ausgedrückt wird, daß die Gruppe die Festigkeit und Weisheit der republikanischen Regierung in der gegenwärtigen Lage anerkenne und sich in patriotischem Gesühl und Vertrauen auss engste mit ihr solidarisch erkläre.

Die Afpiranten der Marineichule wurden in Begenwart des Zaren zu Offizieren ernannt. Bei dieser Belegenheit richtete dieser eine Ansprache an sie, in der er
u. a. saste: "Ich habe besohlen, Sie angesichts der ernsten Ereignisse, welche Ruhland sest durchzumachen hat, zusammenzuberusen. Während des Dienstes als Offizier, der Sie erwartet, vergessen Sie nicht, was ich Ihnen sage: Glauben Sie an Gott und haven Sie den Glauben an den Ruhm und an die Größe unseres mächtigen Baterlandes."

Die Erregung in Rugland nimmt infolge ber vorzüglich organisierten Tätigfeit ber nationalistischen hehapostel immer größere Dimensionen an; aus allen größeren Städten bes Reiches werben fortgeseht Kundgebungen für Serbien, Montenegro, Frankreich und England gemeldet. — Die deutsche und die österreichisch-ungarische Botschaft in Petersburg werden von allen Seiten durch verftärkte Polizeitruppen zu Pferde und zu Fuß bewacht. Es ist auch verboten, sich auf den gegenüberliegenden Bürgersteigen aufzuhalten.

Das neutrale Solland. Das Amsterdamer Amtsblatt veröffentlicht unterm 30. Juli eine Erklärung, daß die Niederlande während des österreichisch-serbischen Krieges streng neutral bleiben.

Die öfterreichisch-peroligien Krieges steing neutral vielben.
Die öfterreichisch-ungarischen Militär- und Zivilbehörden ließen, wie eine erst am Donnerstag in Berlin
eingetroffene Meldung des Serbischen Preßbureaus belagt, am 26. Juli auf serbische Schiffe auf der Donau ein
Feuer eröffnen und nahmen sie darauf in Besig. Bier
Schiffe sielen so den Desterreichern in die hände. Ein
fünstes serbisches Schiff wurde bei Orchau von einem
sitzereichischen Auskangenhaut angehalten. Das Langenen. öfterreichifden Gluftanonenboot angehalten. Das Ranonen. boot holte die serbische Flagge nieder und ersetzte sie durch die ungarische. Am solgenden Morgen seuerten Zollboote auf zwei andere serbische Schiffe, die sich sogleich ohne Be-declung serbischer Truppen auf der serbischen Seite auf-stellten. Der Schaden ist erheblich, dagegen sind teine Berluste an Menschenleben zu beklagen.

Bei Ricgnicy und Smederevo hat ein Artillerietampf begonnen.

Berlin, 30. Juli, 6.10 Uhr abbs. Bolffs Telegraphenbureau bringt folgende Melbung über eine weitere, um-faffende ruffifche Teilmobilifierung :

Petersburg, 30. Juli. Ein taiserlicher Mas rust unter die Fahnen, erstens die Reservisten in 23 ganzen Gouvernements und 71 Distritten von 14 anderen Gouvernements ; zweifens einen Teil der Referviften von 9 Diftriften in 4 Gouvernements ; drittens die Referviften der Flotte in 64 Diftritten von 12 ruffifchen Gouvernements und einem finnlandifchen Gouvernement; viertens die beurlaubten Rojaten im Dongebiet, in Auban, Terret, Aftrachan, Orenburg und Ural; fünftens die entfprechende Angahl von Referveoffizieren, Merzten, Pferden und Wagen. (Zu der Mobilmachungsorder ist zu bemerten, daß das europäische Rußland 58 Gouvernements hat. D. R.)

Bur diplomatischen Lage

bringt die Abendausgabe des "Berliner Lotalanzeigers" vom Donnerstag folgende Musführungen:

Die allgemeine Lage ift heute entichieben ernfter gemorden, feitdem die auffallenden militarifchen Ruftungen an der Gudmeftgrenge Ruglands die Arbeit der europäifchen Diplomatie aufs höchfte erichweren, wenn nicht gar illuforifc machen. Benn auch von einer volltommenen ruffifchen Mobilisation im technischen Sinne zurzeit noch nicht gesprochen werden tann und die englische Meldung von der Berwandlung von 16 Armeeforps in 32 mit größter Borsicht aufzunehmen ift, so bedeuten die Borkebrungen der russi-

ichen Urmeeleitung doch immerbin ichon die Borbereitung für eine fpater durchzuführende Mobilmachung. Es liegt nabe, daß die von Diefer bedrohlichen Saltung Des garen-reiches am meiften betroffenen Staaten den Beitpuntt fur getommen erachten, fich mit

einer Unfrage nach Befersburg

über ben 3wed biefer militarifchen Magnahme zu menben. Ja, es murbe bereits behauptet, ein folder Schritt fei inzwischen beim Betersburger Kabinett erfolgt, was uns inzwischen beim Petersburger Kabinett erfolgt, was uns an hiesigen Stellen, die darüber unterrichtet sein müßten, allerdings als nicht zutressend bezeichnet wird. Aber man geht wohl nicht sehl in der Annahme, daß eine solche Demarche bei der russischen Regierung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Sie erscheint aber auch selbstverständlich, da die Frage, gegen wen die aussallenden Rüstungen Rußlands, das weder von Oesterreich-Ungarn noch von Deutschland bedroht wird, gerichtet sind, gestellt werden muß. Für ebenso selbstverständlich halten wir es aber auch, daß Deutschland seine Gegenmaßregeln augenblicklich trifft, um in Petersburg endlich verstehen zu geben, daß man hier nicht geneigt ist, dieses fortgesette Rasseln mit dem Säbel gleichgültig hinzunehmen. Die drohende Geste, die Rußland seit einigen Tagen zur Schau trägt, steht zu der von der russischen Diplomatie abgegebenen Erstärung, sie seit zu weiteren Berhandlungen bereit, in trassem Gegensiag. Rur

eine flare Sprache Deutschlands vermag hier vielleicht noch in legter Stunde bas brobenbe Unbeil von Europa abzulenfen, und barum glauben wir, bag bie nächsten 24 Stunden Entscheidungen von ungebeurer Bedeutung bringen werden.

Bie in Berliner politifchen Rreifen verlautet, foll eine lowohl am Berliner mie am ruffifden Sofe gern gefehene jochgeftellte Berfonlichfeit nach Betersburg abgereift fein, am einen letten Berfuch gu maden, eine Entfpannung ter Lage berbeiguführen.

Die Heerführer der Donaumonardie.

Im hindlid auf den soeben begonnenen Krieg zwischen Desterreich-Ungarn und Serbien wendet sich dem gegenwärtigen Chef des österreichischen Generalstabes, dem General der Infanterie Konrad Frd. von hößendorst wohl das meiste Interesse zu. Er ist am 11. Rovember 1852 in Penzing dei Wien geboren und trat 1871 als Leutnant in das 11. Jägerbataillon ein. 1878 machte ei als Generalstabsossizier die Oksupation von Bosnien und der herzegaming mit. Für seine tapsere haltung vor dem ber Herzegowina mit. Für seine tapsere Haltung vor dem Feinde wurde er wiederholt ausgezeichnet. Um 18. November 1906 erfolgte seine Ernennung zum Chef des Generalstabes der österreichisch-ungarischen Armee; 1908 wurde er zum General der Insanterie ernannt. Aus politischen Gründen trat er Ende 1910 von seinem Posten zurück, übernahm eine Armeeinspektion, wurde jedoch nach nicht langer Leit mieder in seine frühere Stellung zurücknicht langer Zeit wieder in feine frühere Stellung gurud-berufen. Der Beneralftabschef genießt sowohl wegen feiner hervorragenden militarischen Fahigteiten als auch wegen seiner eisernen Energie allgemeines Ansehen und Bertrauen. — Reben Frh. von högendorff ift vor allem der Kriegsminister der österreichisch-ungarischen Armee, Mitter von Rrobatin gu nennen, ber nicht nur als tuchtiger Organifator befannt ift, fonbern fich auch auf bem Bebiete des Artilleriewefens einen Ramen gemacht bat. Er leitet das Kriegsministerium feit Dezember 1912, affo feit jener Beit, in der der Ausbruch eines Krieges amijchen der Donaumonarchie und Gerbien baw. Rugland auf des Meffers Schneide ftand.







Deutsches Reich.

Gine Rovelle gum preugifchen Stempelfteuer-Geseine Novelle zum preugigen Stempesseneuer-Gefet wird vom Abgeordnetenhause gesordert. Der Anlas hierzu ist nach der "Tgl. Rosch." solgender: Im Gegensatz u einer früher geübten Braxis werden neuerdings auf Anordnung des Finanzministers die Bertröge wegen Ueber-lassung fertig oder zum Teil eingerichteter Gast- und Schantwirtschaften für die Stempespeuer als "Bachtverträge" angesehen und genichen sonach nicht die in Tarifstelle 48 Fisser 1, Absatz 2 des preußischen Stempelsteuer-

Gefeies vorgefegene Bergunftigung, baß 50 v. S. der für Bacht- und Mietsverträge zu berechnenden Stempelabgabe unerhoben bleiben sollen, wenn das "Mietsverhältnis" Räume betrifft, die für gewerbliche oder beruftiche 3wede bestimmt sind. Die im Prozeswege ergangene Erkenntnis des Reichsgerichts ist der neueren Aufasser Geschichte des Stempelsteuergeses ergibt sich, daß ber Geschichte des Stempelsteuergeses ergibt sich, daß binücklich der genannten non Brougerien unterhaltenen der Geschlichte des Stempelsteuergesches ergibt sich, daß binsichtlich der genannten von Brauereien unterhaltenen großen Lofale ein Unterschied zwischen Pacht und Miere nicht gemacht wurde. Das Abgeordnetenhaus vertritt deshalb die Aussalf die Aussalf die entstandene Unklarheit über die Gesesvorschristen durch eine Novelle zum Stempelsteuergeset beseitigt werden muß. Die Staatsregierung will, wie wir hören, dieser Forderung nicht entsprechen, weil sie der Meinung ist, daß bei der fraglichen Larisporschrift in genauer Weise zwischen den juristischen Begriffen "Miete" und "Pacht" entschieden worden ist.

Wahlprofest. Bon fonfervativer Geite aus wird gegen die Bahl des fortidrittlichen Reichstagsabgeordneten Bagner in Labiau - Wehlau ein Bahlproteft eingelegt

Gine fürmifche Sigung fand diefer Tage in ber 3meiten banrifchen Rammer fiatt anläglich ber Beratung des Gijenbahnetats, als der Bertehrsminifter von Seidlein auf die destruttiven Tendengen des suddeutschen Eisenbahner. verbandes hinwies und babei an die Mehrheit des Saufes verbandes hinwies und dabei an die Mehrheit des Haufes die Frage richtete, ob sie die Herschaft über das Personal, und damit über den Betrieb und das Bohl und Wehe des Baterlandes den sozialdemotratischen Führern dieses Berbandes überlassen wolle. Unter lebhastester Bewegung des Hauses erklärte der Minister, daß die Antwort auf diese Frage seitens aller deutschen Eigenbahnverwaltungen "Niemals!" sauten müsse. Der Prösident war dem Tumult gegenüber machtios. Der Winister betante das die rechtliche Frage, ob dem Eisen-Minifter betonte, bag bie rechtliche Frage, ob bem Gifen-bahnperfonal bas Streifrecht gewährt werben tonnte, gang tlar liege. Nach ber Rechtslage finde biefe Beftimmung auch auf bas Stragenbahnperfonal Unwendung. So wichtige Betriebe, wie die Urmee und die Bertehrsanftalten, dürften durch eine Daffenarbeitseinftellung nicht lahmgelegt merden.

In dem Kampt gegen den Tabaltrust haben die beteiligten Kreise einen weiteren wichtigen Schritt vorwärts getan. Auf einer Bersammlung, an der fast alle maßgebenden, dem Trust nicht angehörigen Fadrikanten teilnahmen, wurde nämlich beschlossen, mit Wirkung vom 1. Mugust d. Is. mit allen zu Gebote stehenden Witteng meeningam gegen die Zigarettenschleuderer vorzugehen, gegen ein Unwesen, bessen Ausbehnung direkt auf den Trust zurückzusäusen, des Ausbehnung direkt auf den Trust zurückzusäusen ist, und dessen Folgeerscheinungen geeignet sind, die gesamte Zigarettenindustre auf das empsindlichste zu schädigen. In dem Kampf gegen den Tabattruff haben die

Musland.

Italien.

Erfolge in Tripolis. 3met unter dem Befehl des Generals Mambretti und des Obersten Martinelli stehende italienische Avionnen schlugen durch gemeinsames Borgehen am 27. d. Mts. etwa tausend Rebellen, die in ausgezeichneter Stellung in der Zone von Kaulan sich verschanzt hatten, in die Flucht. Die Rebellen verloren 145 Tote und ließen außerdem eine große Menge Wassen und Munition im Stich. Muf seiten der Italiener wurden ein Weißer und sieben Asfaris getötet, ein Offizier und 27 Soldaten vermundet.

Mbanien. Reue Berhandlungen mit den Mufftandifchen. 3ffa Boljetinag und andere Führer ber Mirditen und Malifforen find im Einverstandnis mit dem Fürften nach Schiat gegangen, um mit ben Mufftandifchen über bie Bemoigung des Aufftandes und eine gemeinfame Aftion im albanifchen Gerbien gu verhandeln.

Die hollandifche Militarmiffion hat's fatt. Rach einer Meidung der römischen "Ugengia Stefant" zus Duraggo begaben fich bie Offigiere ber hollandifchen Militarmission zum Fürsten, um ihm die Unmöglichkeit auseinanderzusetzen, ihr Mandat zu erfüllen. Der Fürst behielt sich seine Entscheidung vor. In Durazzo geht das Berücht, daß die holländischen Offiziere ihre Entlassungsgesuche der Kontrolltommission überreichen würden.

Cagesneuigkeiten.

Regimentstabelfeiern 1915. Das Fest threr 100jährigen Stiftung tönnen im nächsten Jahre zwölf Ravallerie- und vier Infanterieregimenter, sowie füns Jägerbataillone begehen. Im Gardetorps sind es das Gardetürassierregiment, das 1. Gardedragonerregiment "Königin Vittoria von Großbritannien und Irland" und das Leibgarde . Sufarenregiment (Botsdam), die am 21. Februar ihren Stiftungstag feiern. Der 7. Marg ift der 100jährige Stiftungstag solgender Truppenteile: des Kürassieregiments von Sendlig (Magdeburg.) Kr. 7 (Haberstadt und Quedlindurg); Kürassierregiments Graf Gester (Rhein.) Kr. 8 (Deuh); Dragonerregiments Graf Gester (Rhein.) Kr. 8 (Deuh); Dragonerregiments von Bredow (1. Schlesischen Kr. 4 (Lüben), Husarenregiments König Wishelm L. (1. Kheinisches) Kr. 7 (Bonn a. Rh.); Husarenregiments Kaiser Ritolaus II. von Ruhland (1. Westfällschen) Kr. 8 (Paderborn und Keuhaus); 2. Rheinischen Sufarenregiments Rr. 9 (Strafburg i. E.); Illanenregiments von Schmidt (1. Bommerichen) Rr. 4 (Thorn); Bestfälischen Ulanenregiments Rr. 5 (Duffel-borf); Infanterieregiments Bring Louis Ferdinand von Breußen (2. Magdeburgischen) Rr. 27 (Halberstadt) und bes 2. Thuringischen Infanterieregiments Rr. 32 (Meiningen).

3000 Mart Belohnung find auf die Ergreifung von Banknotenfalichern ausgesett worden. Das Reichsbantsind Rachbildungen der Reichsbanknoten zu 20 M in Bayern, Bürttemberg und Baden zum Borfchein getommen. Sie sind insbesondere daran zu erkennen, daß auf ihnen die Fasern nur mangelhaft durch Oruch nachgeahmt und taum au feben find, wenn man die Falfdung gegen bas Licht t. mahrend in diesem Falle bei ben echten Roten bie Fajern beutlich und in Maffe hervortreten. Indem wir auf diese Falldung aufmertfam machen, verfprechen wir bemjenigen, ber zuerft einen Berfertiger ober miffentlichen Berbreiter diefer Rachbilbungen bei einer Dits. ober Boligeibehörde ober bei einem Bericht bergeftalt angeigt, daß die Tater gur Unterfuchung gezogen und befiruit werben tonnen, eine Belohnung von 3000 .4, bie wir uns vorbehalten, unter Umftanden noch ju

Der feltene Fall, baf ein Bater mit icharf gelabenem Revolver den eigenen Sohn wegen Eindruchs versoigt, hat sich in Nauen bei Berlin zugetragen. Der 19 jährige Hermann G., der erst türzlich eine Gefängnisstrase, die er wegen Diebstadts erhalten, verdüßt hatte, und dem das Betreten der elterlichen Wohnung untersagt worden war, drang in das Arbeitszimmer seines Baters ein, erdrach ein Spind und stahl daraus eine Geldsumme. Hierauf ergriff der Tater die Flucht. Kurz darauf ersuhr der Bater von dem Diebstahl, und er war Darauf erfuhr der Bater pon bem Diebstahl, und er war über das Borgeben feines Sohnes dermagen aufgebracht, daß er einen icharf geladenen Revolver ergriff und fich an die Berfolgung des Einbrechers machte. Baffanten forgten jeboch dafür, daß der alte Bater mit der Baffe fein Un-heil anrichtete. Der Dieb mar ingwischen entfommen.

Der Maddenmord bei Reng. Bu dem grauenhaften Leichenfund im rheinischen Orte Elsborf wird noch gemeldet, daß es sich nach Festftellung der Gerichtstommiffion

um die 21 jahrige Lochter des Landwirtes Jasper nanoft. Das Mädchen hat die Absicht, Sonnabend abend von Elsdorf nach Reuß zu fahren, nicht verwirtlicht. Es mas auf dem Wege jum Bahnhof von Berbrechern abgefangen und ermordet worden fein. Die Leiche wurde in eines breunenden Strobichober gefunden brennenden Strobichober gefunden. Heber den Oberforpet ber Toten mar ein Gad gezogen.

Brüdensentungen am Rhein - herne - Ranal. Die Brüden über ben Rhein . herne · Ranal haben sich fantlich gesenlt. Es wurden Sentungen bis zu 80 gent meter feltreitellt. Damit be Chiliften eine Bentungen bis zu sofrecht et meter feftgeftellt. Damit ber Echiffsvertebr aufrecht eb halten werden fann wurde der Wafferstand etwa 20 gent meter erniehrigt. Die Ile der Bafferstand etwa 20 gent meter erniebrigt. Die Ur,ache der Gentungen ift noch nicht ermittelt.

in the

Tion.

Finonzielle Rudwirfungen. Der Stadtverorbnetel vorsteher der Kreisstadt Eschwege bei Kassel, der Fabritant Hartmann Kalenberg, Inhaber einer bebeutenden Reb haarspinnerei, hat sia erschossen, wie es hetst, aus Burd por sinanziellen Berlusten insolge der Zuspizung politischen Berhältnisse in Rustand. Die Kap talgläubiger erleiden keinen Schaden, dagegen dürste des die gestelltes erleiden feinen Schaben, dagegen durite das Salenbergift Bermögen verloren fein.

Anglud beim Rahnfahren. Fünf Blener Sinbenten. die sich seit turger Zeit in Hoesgang bei Grein aushielten, unternahmen, ohne des Fahrens fundig zu sein, Kahnsahrt auf der Donau. Ihr Boot stieß mit einem Frachtdampfer zusammen und tippte um. Alle sielen in bas Baffer, nur einer fonnte gerettet merben.

Selbstmord aus Kriegsfurcht. In Bunichendorf in Böhmen hat sich ber 26 jährige Badermeister Fengler bei Leben genommen. Als er die Einberufungsorder erhielt, ging er auf den Boden des Hauses und erhängte ift Reter non der Boden des Saufes und erhängte Gengler ift Bater von brei Rindern.

Die Arlegsteuerung. Der Bürgermeifter ber Stadt Bien hat folgenden Aufruf erlaffen: "Bie ich den heutigen Berichten des Marktamtes entnehme, hat auf einzelnes Markten und in einzelnen Geschäftsläden eine gerades unerhörte, durch nichts gerechtiertigte Projektelogenna wich unerhörte, durch nichts gerechtiertigte Breissteigerung mich tiger Konsumartitel stattgefunden. 3ch sehe mich verant laßt, gegen ein berartiges einen 3ch sehe mich meint tiger Konsumartikel stattgesunden. Ich sehe mich verantlaßt, gegen ein derartiges eigenmächtiges Treiben meint mahnende Stimme zu erheben und an den Gemeinsum aller Bürger zu appellieren, daß sie nicht den unvermedlichen Notstand, den ohnehin seder Krieg im Gefolge bat, burch solche Atte verschäften. Ich erwarte, daß meint durch solche Atte verschäften. Ich erwarte, daß meint durch solche werde, von den mir durch desehe und Berord nötigt sein werde, von den mir durch Gesehe und Berord nungen eingeräumten Mitteln rüchsichts Gebrauch und werden. Ich richte aber auch an die verehrlichen sie frauen die Bitte, nicht durch unnötige Vorantäuse zu Kreiserhöhungen zu bieten."

Der "verhaftete" Altentals - Major. Die Cal flamifche Korrespondeng melbet aus Salonifi: Sonnte traf hier mit der Bahn ein serbischer Offizier mit der Bahn ein serbischer Offizier mit der Bahn ein serdischer Offizier mit der Bin, der sich im Hotel als Major Bujatovic ausgab und Montag nach Odessa weiterreiste. Durch Bersonen welche diesen serbischen Offizier von früher der tennt und die ihn auch während seines Aufenthaltes in Salasis ansprachen, ist in unzweiselbarer Weite letzestellt. das ber ansprachen, ist in unzweiselbarer Beise seitgestellt, bas bet angebliche Bujatovic mit dem Major Bojo Tantosk identisch ist, dessen sofortige Berhaftung die österreichlich ungarische Rote von Serbien forderte und mit Bezus au den die serbische Regierung in ihr Bezus in den die serbische Regierung in ihrer Antwortnote ist flarte, daß sie noch am Abend des Tages, an bem die Note dugestellt wurde, seine Verhaftung verjugt babt.

Lokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 31. Juli 1914.

- Schreibweise der Telegramme. Bielen geulen die Telegramme aufliefern, auch benen, die verhältnie mäßig oft den Telegranden bewehnt wie mäßig oft den Telegraphen benugen, ift die Borichrift mit

Der Kampf um das Majoral.

Roman von Ewald Ang. Ronig.

(Machbrud nicht gestattet.) (17
emton tame: bem Forster stieg bas Blut heiß in die Stirne, er hatte statt bes Labels Lob erwartet.

"Wenn der Wildieb nicht bestraft wird, so haben wir bald tein Reh mehr im Walde," erwiderte Martin.
"Was schadet das?" höhnte Anton, mit frechem Trop das Saupt gurudwerfend. Dem Bilbe tann es gleich fein, von wem es gegeffen wird, ich habe fo gut Unrecht barauf, wie je-

"Da hören Gie es, herr Baron!" fagte ber Forfter. "Benn Sie dem Revolutionar das hingehen laffen, fo tonnen Sie es erleben, daß er an der Spige feiner Spieggefellen -"

Er brach bestilitzt ab; das, was jett geschah, hatte er nicht erwartet und ebensowenig gewollt. Im auswallenden Jähzorn hatte der Baron mit der Reitzerte dem Bilddieb ins Gesicht geschlagen, ein dunkelroter Streifen, aus bem ftellenweise Blut tropfelte, jog fich quer

über das Antlig Antons. Das wird ber Rerl nicht vergeffen!" rief ber Baron. Diejer Dentzettel ift beffer, als einige Bochen Befangnis! Ertappen Sie ihn noch einmal, fo machen Sie furgen Bro-geg und ichiegen ihn nieder, ich übernehme bie Berantwor-

tung. Jest laffen Gie ihn laufen, wohin er will."
Unfagbarer bag bligte aus ben weitgeöffneten Augen Untons, als er dem Baron nachblidte, der ihm den Ruden wandte und rafc von dannen fcritt. Flüche und Berwünschungen entrangen fich feinen zudenden Lippen, mahrend das Blut langfam von feiner Bange niederriefelte.

So grimmig der Forfter auch vorher gewesen mar; die robe Tat flögte ihm Mittleid mit dem mighandelten Mann ein.

Das wollte ich nicht," fagte er, indem er den Bilbbieb aus dem Part hinaus in ben Bald gurudführte. "Es mar nicht gefetlich, aber 3hr werbet es überwinden, und bann beuchte Gud Dieje Strafe beffer, als lange Befangnishaft, Die Euch außerbem ehrlos macht. Beiß zwar nicht, ob Ihr schon

im Gefängnis gewesen feid -" "Berdet 3hr mir nun die Rette abnehmen?" unterbrach

Unton ihn aufbraufend.

Sogleich, nur noch eine Beile Gebuld. Dantt bem Simmel, daß Ihr gefesselt waret, es hatte sonst Mord und Tot-ichlag gegeben."
"Bare ich es nicht gewesen, ber Elende mitrbe nicht ge-

magt haben, mich gu ichlagen,"

"Der Herr Baron ist jähzornig, Eure Frechheit reizte ibn.
und Ihr hattet wahrhaftig teine Urjache frech zu sein. Ne. is
ben Denkzettel ruhig hin und denkt nicht an Rache, Ihr iv.
bet Euch unglücklich machen, Ihr seid jung und start; arbeiten,
verdiem Euer Brot auf ehrliche Weise, seid Ihr einmal

traft, dann geht es raich bergab und Ihr endet entweder im Buchthaus oder im Arbeitshaus."

"Und wenn ich bas tate, mas ginge es Gud an?" fagte Unton, mit den Bahnen fnirichend.

"Richts, ich gebe Euch nur einen guten Rat, Ihr mog: ihn befolgen ober nicht, mir tann es gleichgültig fein." Der Förster blieb stehen, nahm dem Wildbieb die Sand-

fcellen no und jag ihm babei mit einem ernften, feften Bitc

"Ihr tount mm himmeggeben," fuhr er fort, "Gure Biide betommt 3hr undt gurud, fo will es bas Jagbrecht."

Milo feid 3hr der Dieb, nicht ich!" fuhr Anton auf. "Die Büchfe ift mein Gigentum." Bou bem Erlos unferes Bildes bezahlt! Fordert Ihr

fte gurud, fo muß es auf gerichtlichem Bege geschehen, Ihr werdet Ench huten, ihn gu betreten. Und noch einmal rate ich Guch, bentt nicht an Rache, mas geschehen ift, bas ift leiber geicheben; 3hr würdet es noch ichlimmer machen, wolltet 3hr Gud bafür tachen."

Unton hielt fein Tafchentuch auf bie blutenbe Bange, aus jedem Buge feines vergerrten Gefichts fprach ber bag, ber in feinem Innern tobte.

Blaubt 3hr, daß man bas vergeffen tonne?" fnirichteer. "Bas habe ich getan? Ein Reh geschoffen, das zufallig fich auf dem Grund und Boden Eures Barons fich befand. Durfte ich beshalb wie ein gemeiner Berbrecher behandelt werben? Sole Ench allefamt ber Tenfel, ich werbe es Euch gebenten, und bie Stunde tommt auch einmal, in der wir uns wieber

prechen. Roch ein Bort," fagte ber Forfter befehlend, als ber Bildbieb fich entfernen wollte, "Eure Drohungen fürchte ich nicht, ich bin überhaupt nicht ber Mann, ber fich einschüchtern lagt, fei es auch durch die Mündung eines geladenen Bewehres! 3br redet von Biedersehen, forgt, daß es nicht in meinem Revier geschieht, ich würde, wie heute, turgen Brogef machen, dann aber meine Maßregeln bester treffen, um Euch für lange Zeit zu beseitigen. Geht und schweigt über das

was Euch hier paffiert ift, nichts Beiferes tount 3hr tun." Anton gab feine Antwort, nur ein Gluch entfuhr feinen Lippen, als er mit rafchen Schritten ben Weg gur Stadt ein-

Den alten Martin batte Die Aufregung ericopft, er mußte fich auf einen Baumftumpf niederlaffen, um eine turge Beile der Rube gu pflegen. Er holte feine Tabatspfeife aus der Tafche und gundete fie an, und mahrend er ben blauen Ranch. wölfchen nachschante, bing er auch feinem Merger fiber ben Baron nach. Er tonnte nicht begreifen, bag ber Ebelmann sich zu dieser Tat einem Wehrlosen gegeniber hatte hin-reißen lassen, er sand dafür feine Entschuldigung. Der Wildbieb mar ja in der Gewalt des Barons gewe-

fen, der nur bem Befet freien Lauf laffen und auf ftrenge Beftrafung des Frevlers bringen mußte.

Feder Jäger würde so gehandelt und die gemissende Bflichterfüllung des Försters lobend anerkannt haben. Mußte unter solchen Berhältnissen dem alten Förster nicht der Dienst verleidet werden ?

Jest entfuhr auch den Lippen Martins ein Fluch, und fie er bei biefer Gelegenheit aus feinem Brüten aufschaute, fein Blid auf einen Herrn, der sofort feine Aufmerklanden Plette. Schon maucher Freunde fesselle Gind auf einen herrn, der sosort seine Aufmerksammer fesselle. Schon mancher Fremde war dem Förster in bielen Balbe begegnet, die Familie Darboren hatte die Mend findurchflihrten, dem Publifum freigegeben; mit einem lichen Gruß war Martin stets an ihnen nacheigegangen, wenn nicht hafen. lichen Gruß war Martin ftets an ihnen vorbeigegangen, micht besondere Umftande feinen Argwohn wedten.
Diefen herrn aber, beriebt auf ihnen vorbeigen gamte er nicht

Diesen herrn aber, ber jest auf ihn zutam, fomte er nicht ohne weiteres passeren lassen. Er war einsach, aber ein gant gekleibet, eine hohe, stattliche Erscheinung, ein sand schwarzer Bollbart umrahmte bas non der Soune gebruich ichwarzer Bollbart umrahmte bas von der Sonne gebruide Untlite, und dem Anschein nach hatte er bas dreitiglenbet bensjahr noch nicht erreicht Gentichlenbet bensjahr noch nicht erreicht. Energie und Entichlofenbei fprachen aus feinen Bügen, Bang und haltung lieben Ariftotraten ertennen

"Baron Robert!" murmelte Martin, während fein leibt unverwandt auf dem Fremden ruhte. "Gang wie er und lebte, der felige, guidbige Berr " und lebte, ber felige, guabige berr."
Er fprang von feinem Sig empor, ber Frembe ftanb pui ihm und namute feinen Ben empor, ber Frembe

"Martin!" hatte er gesagt, und unn bot er ibm and not bie Band. "Rennen Sie mich nicht mehr?" frogte er lachelie

Da entsuhr den Lippen des alten Mannes plößlich bet Freudenruf, er wäre auf die Knie niedergeinnten, gehalte hätte.

"Baron Dagobert!" rief er mit bebender Stimute, und bit helle Frende lenchtete aus feinen trenbergigen Angeit. "gib find es wirklich ? Gott fei gelobt, unn wird alles wieder werben."

"Sieht es fo schlimm bier aus ?" fragte Dagobert mit "Schlimm? Das gerade nicht, Berr Baron, aber mir de haben uns längft nach der Deimtehr des rechtmäßigen joratsheren gesehnt."

javen uns längst nach der Deimtehr des rechtnaßigen sont seine alle?" fragte Dagobert, ihn fest anblidend, So dat ich darauf rechnen, daß ich hier nur Wohlwollen finder "Richt bei allen," erwiderte der Förster rasch Sie von der walter Schreiber ist auch noch hier, und was Tab zu erwarten haben, wissen Sie aus früherer zeit. beide ron Kurt Sie heute noch ebensa hast, mie damals, einer ch Ihnen wohl nicht zu fagen, Sie werden mit ibm eines Gie werden mit ibm eines

Sie waren von dem Hauptwege ab tiefer in beit ge jineingeschritten; Dagobert hatte den Ont abgenichteniterich mit der hand langsam über die hobe, ausbruckspolle Stirn.

Fortfegung folgt.

famme nieberzuschreiben find, nicht befannt. it die Abreffe in folgender Art zu ichreiben:

Unna Lemp

Bilbelerftr. 14 Frantfurtmain

Jin junachst tommt der Rame des Empfängers, ine Bohnung nach Strafe und Hausnummer ufw. denn der Beftimmungsort. Die Schreibweise bei Samme weicht von der bei Briefen üblichen ab. Bei m wird gewünscht: Zuerst der Bestimmungsort und Straße und Hausnummer. Rach der Adresse des ingers folgt im Telegramm der Tegt, darauf die Das gange Telegramm murde lauten bei-

Anna Lemp Bilbelerftr. 14 Frantfurtmain tomme morgen. Erwartet mich

de Borichrift, daß zunächst Wohnungs- usw. Angaben Schluß der Adreffe der Bestimmungsort zu en ift, hat sich aus den Erfahrungen des Betriebsergeben. Sie ift nicht nur in Deutschland, sondern ain, und zwar deshalb, weil sonst sehr leicht Fehl-

en und Irrtumer die Folge find. Beiter wird recht oft der Bestimmungsort nicht so heben, wie er in den amtlichen Berzeichniffen fteht, trgeben fich dann Streitigkeiten über die Wortzahl. Beispiele hier: Franksurtmain ist ein Tagwort, funt a Main sind 3 Tagwörter, Berlin-Friedenau ist Briedenau bei Berlin find deren drei. Bei in über die Schreibweise gibt der Annahmebeamte Ausfunft. Dft murrt der Auflieferer, wenn vo ihm ber eingeschalteten Borte bescheinigen soll. Er ber Beamte wolle ihn unnötig beläftigen. leineswegs der Fall. Die Borschrift ist im Kassen-wichtig, denn jedes Telegramm ist ein Kassen-Benn ber Beamte etwa felbft auf jedem 4., 5. mm ein Bort ftreichen wollte, wurden erhebliche age entstehen. Darum teils im eigenen Interesse, gramm ichnell und ficher an ben Empfänger gu leils in dem des Geldbeutels und ichlieflich auch Unnahme- und dem Telegraphenbeamten den nicht zu erschweren, werden alle Telegrammauf-gebeten, die vorstehenden Wünsche über die beife usw. der Telegramme zu beachten.

Sandwertstammer Wiesbaden. Die Berbft-Meifgen im Damenschneiderhandwert finden vom 1. September 1914 ftatt. Die Unmeldungen find also Dorher an die Buftandigen herren Borfigenden Buftandig find je nach dem Bohnort bezw. ungsort des Brüflings: für die Kreise Wiesbaabi und Land, Rheingau, St. Goarshaufen und hus herr Jafob herrchen-Biesbaden, Goldgaffe die Kreise Frankfurt a. D., Obertaunus, Höchst gen herr Abolf Müller-Frantfurt a. M., Gothefür die Kreise Limburg, Ober- und Untersahn, lerwald und Befterburg herr Karl Rojch-Limbentopf herr Philipp Medel-Dillenburg. lind die Anmeldungen an die Handwertskammer baden, Abelheidftr. 13, zu richten.

betborn, 31. Juli. In der evangelischen Stadtfirche augenblidlich die elettrischen Läutemaaufgeftellt. Die Arbeiten find bereits fomeit eitten, daß heute und in den nächsten Tagen mit belauten begonnen werden fann. Es wird gebeten, einem öfteren Läuten mit allen oder Gloden in den nächsten Tagen teine weitere Be-

Buichreiben. Ariegsgerüchte. Eine geradezu unbeschreibliche g hatte auch in unserer Stadt am gestrigen Tage tgriffen. Bon allen Geiten murden mir durch den teder befturmt, Austunft zu geben über die in anlädten tursierenden Kriegsmeldungen. So hieß Rachmittag, in Biesbaden fei die beutsche Mobilicon publigiert, Bruden und Gifenbahnftreden Bewachung geftellt, die Marburger Jäger und stner 116er seien an die französische Grenze tomund bereits abgerudt und noch diverse andere ober Frieden haben wollte. Gestern Abend wurden unserem Telegraphenburo benachrichtigt, daß die adungsmelbung von einem Berliner Blatt er in Reich verbreitet worden ist, und daß noch Bermitben Grieben zu erhalten suchen. Daß die Brücken orben find, ift eine militärische Borsichtsmaßregel, Beheim gehalten zu werden braucht, dennfie ift ja ge befannt. Aus allen bisher in die Deffentlichangten Rachrichten ist zu erkennen, daß ein Grund Broher Beunruhigung noch nicht vorliegt. Wir unierer Regierung vertrauen und in Ruhe abwarthen Ausgang ber ernft entflammte Kriegsstreit

dur Nachahmung empfohlen! Bie wir hören hat de Gesangverein "Liederkranz" gestern abend nach angstunde beschlossen, allen im Kriegsfalle zur bernten beschlossen, allen im Kriegsfalle zur erufenen aktiven Mitgliedern eine Unterftügung De Beidlieder in Betracht. Der Beschluß wurde fällig aufgenommen, doch ware zu wünschen, emlelben feine Folge gegeben zu werden brauchte. man uns mitteilt, wird heute Abend ber hiefige ib "Alle Neun" dem gleichen Beschluß für seine auftimmen.

Cichtipieltheater. Kommenden Conntag wird im Lichtipiel Theater den Besuchern wieder ein be-Bugitud geboten. "Bom Tode umflammert", lonsdrama auf dem Meere in 4 Aften, murde in Städten mit dem größten Beifall aufgenommen. ift alfo auch bier in herborn nur zu empfehlen. Besterburg, 30. Juli. Im nahen Höhn trant sich biefem Mordsrausch an. Auf dem Heinweg sah gie sich auf die Schwellen und Schienen und schiefe

feelenruhig ein. Als der nächfte Bug die Strede paffierte bemerkte der Lokomotivführer das "Hindernis" ichon von weitem und raumte es rechtzeitig aus bem Bege. Jett fliegt dem armen Kerl nun noch eine Unflage wegen Bejährdung eines Eisenbahntransportes ins Haus.

Friedberg, 29. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung beschlof die Aufnahme einer Anleihe in Sobe

von 500 000 Mart.

* Frantfurt a. M., 30. Juli. Mus einem Möbelgeschäft in der Reuen Mainzerstraße murde ein wertvolles Originalgemälde geftohlen, das einen negflidenden Fischer in einem hollandifchen Safen barftellt. - Die Leiche eines neugeborenen Knaben wurde am Mittwoch Abend am Eifernen Steg aus dem Main geborgen. - In der Allerheiligenftraße riß ein Automobil einen radfahrenden Schüler zu Boden und fügte ihm fehr ichmere Berlegungen am Ropf und den Urmen gu.

Bad homburg, 30. Juli. Das Offiziers-Lawn-Tennisturnier mußte heute Bormittag plöglich abgebrochen werben, da famtliche Teilnehmer auf telegraphischem wege in ihre Barnifonen gurudberufen murben.

* Höchft a. M., 30. Juli. In einer Wohnung der Feldbergftraße versuchte fich geftern eine Frau mit Leuchtgas zu vergiften. Gie wurde von Rachbarn, die ben Basgeruch mertten, in befinnungslofem Buftande aufgefunden und bem Krantenhaus zugeführt. — In ber Naphtoleiner hohen Leiter ab und ichlug im Fallen mit dem Ropf auf einen eifernen Rubel auf. Er fam in ichwerverlettem

Buftande in das Krantenhaus.

* Unfpach i. T., 30. Juli Die hiefigen Knopffabriken von Everts und Badorff haben wegen der Balkanwirren Die Arbeitszeit auf einen halben Tag beichrantt. Beibe Fabriten haben ihr hauptabfaggebiet in ben Balfanlanbern. - 3m Orte ift unter ben Rindern eine Reuchhuften-Epidemie ausgebrochen. Mehrere Kinder liegen schwerfrant barnieder. - In der tatholischen Rirche zu Ried verunreinigte ein bisher nicht ermittelter rober Batron

den Beihwafferteffel durch Betroleum.

Sanau, 30. Juli. Bei einer lebung geftern nachmittag auf dem Bafferübungsplaße der 2. Eisenbahnbrigade an der Ringig fielen von einer vom 2. Bat. des Inf.-Reg. Mr. 88 Bufammengeftellten Bionierabteilung beim Mufichlagen eines Lauffteges einige Mustetiere in das Baffer. Der Mustetier Belbert von der 8. Rompagnie murde von der Strömung fortgeriffen. Alle Berfuche ihn gu retten, blieben erfolglos. Berfchiedene Mustetiere gerieten bei ben Rettungsversuchen felbft in Lebensgefahr. Ein ebenfalls dem Ertrinten naher Solbat, der fich an dem Rettungewert beteiligte, wurde noch in dem letten Mugen blid von dem Leutnant Debes gerettet. Die Leiche bes aus Bierftabt ftammenden ertruntenen Mustetiers ift noch nicht geländet.

Neueste Nachrichten. Defterreich-Ungarn und Gerbien.

Reue Beratung beim Reichstangler. Berlin, 31. Juli. 3m Reichstanzlerpalais fanb geftern abend gegen 10 Uhr wieber eine Beratung ftatt, Die fich aber nicht birett auf Die ichwebenben biplomatifchen Berhandlungen bezogen haben burfte. Gine große Menschenmenge hatte fich in ber Bilhelmftraße por bem Balais angefammelt, ba bas Berucht entstanden war, bag ber Raifer bei bem Reichstangler fei. Um Die gleiche fpate Rachtftunbe weilte auch ber ruffifche Botichafter Swerbejem beim Staatsfefretar von Jagow. Bie in Erfahrung ju bringen ift, ift nicht nur bie Ginberufung bes Bunbesrats, sonbern auch die Ginberufung bes Reichstages ju erwarten. herr v. Bethmann-Sollweg wird in Diefem Falle ben Bunfch haben, bem Lande und ber breiten Deffentlichfeit bargulegen, bag bie beutsche Regierung

und bag fie teine Berantwortung fur einen Beltfrieg tragt, ben fie mit ganger Rraft gu verhindern municht.

Ginberufung des Bundesrats. Berlin, 31. Juli. Die bereits geftern angefundigte Einberufung bes Bunbesrats ift erfolgt. heute eine Gigung bes Bunbesrats ftattfinben. In einer offigiofen Mitteilung wird bingugefügt: Gegenftand ber Beratung feien minberwichtige Angelegenheiten, meshalb ber ftimmfuhrenbe Minifter ber Bunbesftaaten nicht baran teilnehmen mirb.

ihr Doglichftes fur bie Erhaltung bes Friedens getan hat

Die nachften Befchluffe des Bundesrats.

Berlin, 31. Juli. Der Bundesrat wird, wie bas Berliner Tageblatt" hort, heute pormittag unter anderem auch ein Berbot ber Musfuhr von Getreibe, Dehl und Futter, Tieren und tierifchen Erzeugniffen erlaffen. Diefe Dagnahme wird veranlagt burch Berüchte von gablreichen Sanbelsvertretungen, wonach infolge ber gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Lage ungewöhnlich große Mengen von beutschem Getreibe und Dehl ins Ausland gingen. Berbote gleicher Art find unter anderen Berhaltniffen auch früher erlaffen worben.

Deutschland will vermitteln.

London, 30. Juli. Dem Erchange Telegraph wird aus Paris um 9 Uhr gemelbet: Man hatte Die geftrige Mitteilung, bag Rugland Die Beziehungen zu Defterreich abgebrochen babe, zuerft fur richtig gehalten. Gleich barauf fam ein Telegramm aus Berlin, bas in militarifchen Rreifen febr beruhigte. Danach bat fich Deutschland bereit erffart, mit Rugland, Franfreich und England in Unterhandlungen zu treten, um ben öfterreich - ferbifchen Ronflitt gu lotalifieren. Minifter Malvi fagte, Dieje Rachricht aus Deutschland fei beffer, als noch vor furgem gu hoffen gewefen fei und es beftebe bie Musficht, bag weitere Berhandlungen ftattfinden. Trog allebem wird auch in Baris die gegenmartige Lage als febr ernft angefeben.

Muffifches Preflige.

Wien, 31. Juli. Rugland erflärte ben Dachten, bag es militarifche Borfebrungen treffe, um beim Musbruch bes Rrieges nicht ungeruftet zu fein und um fein Breftige auf bem Baltan mabren gu tonnen.

Die Ariegsgefahr.

Petersburg, 31. Juli. Die Lage gilt im biefigen Auswärtigen Ante als hoffnungstos. Der Preffe wird Magigung anempfohlen, um die Lage nicht noch zu erchweren. Die Rriegspartei arbeitet mit Sochbruct auf einen Rrieg bin. Etwa 30 000 Manifestanten burchziehen bie Strafen, patriotifche Lieber fingend. Dagwifchen ruft man: Rieber mit Defterreich! Saut Die Deutschen! Die Romoje Bremja fagt, baß ein Rrieg mit Defterreich febr popular fet.

Rufland lebnt eine Reutralitäterflärung ab. Berlin, 31. Juli. Bie aus Biener gut informierten Rreifen gemelbet wird, foll ber ruffifche Botichafter in Bien bem Grafen Berchtold erffart haben, bie ruffifche Regierung fonne feine binbenbe Reutralitatserflarung geben. Infolgebeffen ift in ben nächsten Tagen bie allgemeine Dobilmachung Defterreichellngarns zu erwarten.

Englische Berteidigungemagnahmen. London, 31. Juli. Mus Portsmouth wird gemelbet, baß bie Ruftenwachen jum attiven Dienft berufen find und Die Flottenftationen an ber Rufte auf Rriegsfuß gefegt werben. Die Marinereserviften find einberufen worben. Gine Angahl Rriegeschiffe find aus Bortsmouth mit nur ben Befehlshabern befannten Bestimmungen ausgelaufen. Alle Beurlaubungen von Offizieren find rudgangig gemacht worden. Die Rohlengruben find von ber Abmiralität erfucht worden, ihre Roblenvorrate gurudguhalten. Das Arfenal von Wollwich wird von 2000 Golbaten bewacht. In Malta herricht größte Tatigfeit. Bier Rreuger und 11 Torpebobootszerftorer nebft Rohlenichiffen liegen in Erwartung weiterer Befehle.

Probemobilifation in Manen.

Paris, 31. Juli. In legter Stunde wird gemelbet, bag beute nacht in Rancy eine Brobemobilisation von brei Regimentern Infanterie und einem Regiment Sufaren ber Garnifon von Rancy ftattfinden wird. Die Behörden haben ber Bevölferung eine abnliche Note übermittelt, wie fie auch bie Behörben in Strafburg befannt gemacht haben, unb worin die Bevollferung aufgeforbert wird, fich nicht burch Ranonenbonner erichreden gu laffen, ba es fich nur um Manover handele.

In Rancy find alle Garnifonstruppen verfammelt. Die frangöfifche Grenge ift völlig von Truppen befest, befonbers von Ravallerie. Geit geftern fruh fteben langs ber Grenge heumagen, hinter benen Golbaten postiert find, offenbar um bas lleberfahren von Automobilen über bie Grenze zu verhindern.

Gerbifcher Ariegobericht. Paris, 31. Juli. Die hiefige ferbifche Gefanbtichaft lagt eine Depefche veröffentlichen, wonach augenblidlich ein großer Artilleriefampf brei Rilometer von Belgrab entfernt im Bange ift. Diefer foll ber Depefche gufolge bie Defterreicher am leberichreiten ber Donau verhindert haben. In Ricgnice und bei Smebernero foll es gu weiteren Artilleries tampfen getommen fein.

Bie aus Rifch hierher gemelbet wirb, follen gahlreiche öfterreichifche Deferteure über bie Grenze gefommen fein. Gin öfterreichifder Offigier, ber aus Albanien getommen ift, foll fich ben ferbifden Behörben in Dibra geftellt haben. Er habe aus Albanien flieben muffen, ba er bort feines Lebens nicht mehr ficher gewesen fei.

Alle Gifenbahnlinien von Belgrab nach bem Inneren bes Lanbes find an inehreren Buntten unterbrochen. Gerbifche Truppen haben Bruden und Gifenbahnbamme gefprengt.

Gerbifche Dieberlage. Gemlin, 31. Juli. Bei Ablofung ber öfterreichischen Borpoften erfolgte ein ferbischer Angriff, ber gurudgewiesen murbe. Die Gerben jogen fich mit großen Berluften gurud.

Weilburger Wetterdienft. Boranefictliche Bitternug für Cametog, ben 1. Muguft. Beitweise heiter, vereinzelt leichte Strichgewitter, troden, warmer.

Für die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, Serborn.



Kirdlige Hagridten. Sonntag, ben 2. August.

(8. n. Trinitatis.)

Berborn.

Diffionsfeft. 1/210 Uhr Dr. Miffionsinfpettor Baftor Beder aus Barmen. Lieber 130. 133. Rollette für die Diffion. 1 Uhr Rinbergottesbienft. Berr Miffionsinfpettor Baftor Beder.

2 Uhr herr Baftor von Bernus herr Miffionar Sanftein u. a. aus Oberbreis bei Reuwieb. Lieb 131. Chore. Rollette für die Diffion.

4 Uhr Rachversammlung in ber Rirche. Anfprachen. Chore.

Rollette für bie Diffion. Es wird bringend gebeten, bie Dantopferbuchfen rechtzeitig im 1. Pfarrhaus abzugeben.

Taufen und Trauungen Berr Defan Brof. Saugen.

Dillenburg.

Borm. 8 Uhr herr Bfr. Sachs Lieb 280 23. 8 und 9. 91/2 Uhr herr Rreisichul-Infpettor Pfr. Ufer. 103/4 Uhr Chriftenlehre mit ber weiblichen Jugend.

Eibad.

2 Uhr Miffionsfeft. 4 11hr Nachversammlung Berr Direttor Pfr. Chriftian aus Biesbaben,

Taufen und Trauungen: herr Pfarrer Sachs.

2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Boltsichule, Bimmer 3. Abends 81/2 Uhr im Bereinshaus: Bortrag bes herrn Bajorat, Reifefefretar ber Gifenbahn-Tradtat-Miffion.

Mittwoch 81/2 Uhr Junglingsverein. Freitag 78/4 Uhr Borbereitung

jum Rinbergottesbienft.

16. Deutscher handwerts- und Gewerbekammertag.

Unter Teilnahme von etwa 400 Delegierten aus allen Teilen des Reiches und in Unmefenheit von Bertretern ftaatlider und ftabtifcher Behorben trat am Dienstag in Mannheim der 16. Deutiche Sandwerts. und Bewerbetammertag gu feiner 16. hauptversammlung gusammen. Den Borfig führte bas herrenhausmitglied, Obermeifter Blate-Sannover, dem nach den üblichen Begruffungsan-iprachen der Regierungsvertreter Oberregierungsrat Schneider namens des Großherzogs als Anerkennung für jeine Berdienste um das Handwert und der Tätigkeit der Handwertstammern überhaupt das Ritterfreuz des Ordens vom Zähringer Löwen überreichte. Der Generaljekretär des Handwerks- und Gewerbekammertages, Dr. Meusch-Sannover, erftattete bierauf ben Jahresbericht, ber fich auf dem Gebiete des Gewerberechts, der Berwaltungsangelegenheiten, des Unterrichtswesens, des Handels und Berkehrs, der Hauptstelle für das Berdingungswesen usw.

Sonditus Dr. Bafchte-Breslau forderte für die Sand. werts- und Bewerbefammern eine entfprechende Bertretung mit Sig und Stimme im wirticaftlichen Musichug fur die

Borbereitung der Sandelsverträge. Syndifus Schröter-Biesbaden berichtete fiber bas Thema: "Abichagung und Beleihung von Grundstuden". Er forderte eine Reform der Grundstudsabichagung und Abanderung der entgegenftehenden ftaatlichen oder tommunalen Borichriften, mobel er befonders die im Bebiete bes ehemaligen Herzogtums Nassau bestehenden Schätzungstommissionen empfahl; eventuell empsehle sich auch die Errichtung von Pfandbriefämtern. Ebenso müssen die tommunalen Borschriften über Besitzwechselabgaben ge-andert werden. Die Höhe der Umsatzteuer soll ein Prozent nicht überschreiten und bei Erwerbung des Grundstückes burch ben Sypothetglaubiger im Zwangsverfteigerungsverfahren in der Regel nicht erhoben merben.

Morig. Dortmund sprach über "Beschaffung von Geld-mitteln für zweite Hypotheten". Er bezeichnete die Bil-dung eines Berbands in Form einer uneigennützigen Attiengesellschaft durch die Städte zur Linderung der Hypothetennot als notwendig. Diese Hypothetenämter

follen an Die Brovingialverwaltung ober Die Bermaltung eines größeren Rommunalverbandes oder einer anderen größeren Organifation angegliedert werden, fo bag der oberfte Beamte diefer Stelle zugleich der Borfigende des Ruratoriums des Sypothetenamtes ift. Rach einer langeren Debatte wurden die Untrage Morig und Schröter angenommen.

In feinem Referat "Gefellenprufung von Fabrit-lebrlingen" ftellte Synditus Dr. Anoblauch-Munchen ben lehrlingen" stellte Synditus Dr. Knoblauch-München den Antrag, der Handwertstammertag solle sich dafür aussprechen, daß die handwertsmäßig in Fabriten arbeitenden Lehrlinge Gelegenheit zur Ablegung der Gesellenprüfung vor den bestellten Prüfungsausschüssen erhalten sollen Diese Ausschüsse sollen für die Brüsung paritätisch zusammengeset sein. Mit der Industrie sollen diesbezügliche Bereinbarungen getroffen werden. — In der Debatte zu diesem Puntt bemertte Sonditus Dr. Kahlen-Urnsberg i. B., daß die Großindusstrie tein Interesse daran habe, die Lehrlinge handwertsmäßig auszubilden. Auf feinen die Lehrlinge bandwertsmäßig auszubilden. Auf teinen Fall tonne man ber paritätischen Busammensehung der Brufungsausichuffe beiftimmen. — Obermeifter Rabardt, Borfigender der Sandwertstammer Berlin, bat um Unnahme des Untrages in der vorliegenden Form, da diefer den einzigen gangbaren Beg darftelle. Der Untrag wurde schließlich mit der Einschräntung angenommen, daß gefagt wird "möglichft paritatifch" ftatt "grundfäglich

Um zweiten Berhandlungstage fprach der Sondifus Sante von der Samburger Sandwertstammer über die Regelung der gewerberechtlichen Berhaltnife ber weib. lichen Sandwerter.

Mus Groß-Berlin.

Der Diebftahl von Molorbooten. Das Treiben ber machten es die Diebe flott und fuhren mit ihm davon. Bei einer späteren Absuchung der Spreegewässer entdedte man das Boot tief im Schilf verfteat. Der Motor und andere wertvolle Bestandteile waren aus dem Boote

Mus dem Gerichtsfaal.

Lius dem Gerichtssaal.

Ein Duala-Neger als Hochstapler. Ein Dusle Meljon Esta Muango, der in seiner Heimat, als der in Sprache vollkommen mächtig, als Reichsposigehille angelig in dieser Stellung amtische Gesder unterschlagen umd de eine zweisährige Zwangsarbeit und süns Jahre Kettendelt dischen hatte, aber nach Berlin entsommen war, hatte sich die Ort seiner "Töligfeit" erwählt. Dort war ihm eines ein Bostossischen begegnet, der edenfalls in Duala Dienstein Bostossischen der hatte sich eine Bestaligen schweizen Reich batte, dieser hatte aber seinen edemaligen schwarzen Reich tannt und dessen Berhaftung veranlaßt, woraus der Rege Kamerun zurücktransportiert worden war. Doch diese nach Berlin zurücktehrte, wo er sich als ein gewisser nach Berlin zurücktehrte, wo er sich als ein gewisser nach Berlin zurücktehrte, wo er sich als ein gewisser was des diesen, die ihm vier Wonate Gesanguis eintrugen. Dusch bühung dieser Strase machte er sich u. a. einer Urtundund beiten, wurde verhasset, als der seühere Pottgehilte Ressen

ichuldig, wurde verhaftet, als ver frühere Poligebile Muango erkannt und vom Berliner Landgericht am Antere Wandericht und vom Berliner Landgericht am Antere Wandericht und vom Berliner Landgericht am Antere Waldenburger Straftammer der Gewertichgitsselretät Ober Halbenburger Straftammer der Gewertichgitsselretät Ober Halbenburger Straftammer der Gewertichgitsselretät Ober Halbenburger Straftammer der Gewertichgisselretät Ober Halbenburger Straftam der Gehangnis verund Die Gehnsucht nach dem großen Los. Mit die Gehnsucht zu beschäftigen. Der schon wiederhalt von Lichbergeselle Justus Bunder, der augenblicklich eine Diedstahls zuerkannte dreimonatliche Gesangnisstrafe verdüßter den einer Anzahl von Bekannten Beträge von je 5. A. zu leiber von einer Anzahl von Bekannten Beträge von je 5. A. zu leiber von einer Anzahl von Bekannten Beträge von je 5. A. zu leiber von einer Anzahl von Bekannten Beträge von je 5. A. zu leiber von einer Anzahl von Gewonnen, brauche aber noch 5. A. zu wirden von einer Schollen gewonnen, brauche aber noch 5. er denselben erzählte, er habe mit einem Bos der jächtlichen bit lotterie 5000 ... gewonnen, brauche aber noch 5 ..., um schliche Rate für das Bos dezahlen zu tönnen, da ihm schlichen geminn nicht ausbezahlt würde. Hierbei legte er in verschied Fällen gefälighte Quittungen vor, welche die Bestätigung sent geblichen Gewinnes enthalten sollen. Insgesamt gelagte die Schwindeleien in fünf Fällen. Unter Einrechnung zu verdügenden derinnantlichen Gesängnisstrafe mutde zu einer Gesängnisstrafe von sechs Monaten und zu ber Interenchtsverlust verureilt.

Beidichtstalender.

Connabend, 1. August. 1759. Sieg Ferdinand Braunichweig bei Minden über bie Frangofen. ber Engiander über die frangolifche Flotte bei Mbuffr. BB. pon Bismard, Staatsmann, *. — 1884. Seineld Dichter, + Bien. - 1895. Seinrich von Sybel, Gefcides, + Marburg a L. - 1911. Nonrad Duden, Bhilolog. um die deutiche Rechtschreibung, † Connenberg bet Miest

Lichtspiel.Theater Mehler Herborn. Jonntag, den 2. Jugust, abends 81/2 Uhr "Vom Tode umflammert" Senfationedrama auf dem Meere in 4 Akten

fowie bas übrige fenfationelle Brogramm.

Selbstgeber

gibt Darleben an reelle Berfonen ohne Burgen gegen Dobelficherheit. Streng reell. Sanbelsgerichtlich eingetragene Firma. Taufenbe von festen Runben, fast täglich Auszahl. ungen burch bas Sanbels-Inftitut Erlangen, Sauptftrage 66. Allen Anfragen finb 20 Pfg. Rudporto beigufügen!

Polizeiliche Bekanntmachung

In der letten Beit find bier verschiedene Ranindendiebftable verübt worben, ohne bag es bis jest gelungen ift, den ober bie Tater gu er= mitteln Auf die Ermittelung der Cater wird hiermit eine Belohnung von 30 Mik. ausgesett. Alle biejenigen, welche irgend eine Bahrnehmung gemacht haben ober irgend einen Unhalt für bie Ermittelung ber Tater geben tonnen, werben gebeten, bies auf bem Polizeiburo bes Rathaufes mitguteilen ober bem Unterzeichneten fdriftlich oder munblich gu unterbreiten.

gerborn, ben 28. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

Herborn. Montag, den 24. August 1914 Bieg. und Grammarkt.

Bertrage mit Gigentumsborbehalt finb porratia. Druckerel Anding.

Pansende verdanken ihre glänzende Stellung dem Stodiges-. Teobn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hachfeld.

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Bautechniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerksmeister, Strassenbautechniker. Tiefbautechniker. Schule für Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahnwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahnwesen: Maschinenbauschule: Monteur, Maschinis Werkmeister, Maschinenkonstrukteur, Maschineningenieur. Elektrotechnik. Schule: Elektromonteur, Elektrotechniker, Elektrojagenieur. Schule: Elektromonteur, Elektrotechniker, Elektrojagenieur. Schule: Elektromonteur, Elektrotechniker, Elektrojagenieur. Schule: Installateur, Giessereitechniker. Installateurschule: Installateur, Elektroinstallateur. Schule jür Hunstgewerbe und Handwerk: Steinmetzweisber, Modelleur. Stukkateur, Bautischler, Kunst- und Möbeltischler, Schlosser.

Jedes der vorsteh. Werzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verzie erscheit in Lieferung. 2 co Pt. Ansichtsseudungen ehne Verz Ueber 100 Ettarbetter. Glanzende Erfolge.

asiibri. Prospekte sow. Dankschreiben üb. bestand. Priit. agis. Gegen monati. Telizahi. von 3 Mark an zu beziehen.

Herren- und Damen-Frisier-Salon asch den senest. Stile eingerichtet. Anfertigung sämtl. Hanrarbeiten Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O.

Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion

Louis Lehr, Herborn, Haupstrasse 104.

Herren- u. Dame Madgeschäft Friedr. Irrie, Herborn Happistrasse 74. Deu : sche: u. engl. Stoffe. Happistrasse 74.

Glas-, Porzellan- und Emaillewaren Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Kontektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefe Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringia"

L. Rühling, Herborn, Hauptstrasse Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln Allein-Verkau der weitberühmten Marke "Mercedes".

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Maus- und Küchen-Geräte Gustav Grecb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Tapeten-Lager Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn

Wasche- und Aussteuer-Artikel Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse 104.

Mant- und Drahtseilerei

Wilhelm Link, Herborn, Hauptstrasse Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten.

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrasse.

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herbern, Hainstr. 18 Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sesseln u. s. w. Lieferung kompl. Schlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincieum, Lincrusta

Lacke, Farben, Pinsel Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herborn.

Chemische Wascherel u. Färberei Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr. 58.

Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hauptstr. 21-23

Prima neue Speise-Kartoffeln

ber Betterau, per Bentner Hik. 4.40 verfenbet unter Radnahme, bei porheriger Baffe 4.20 Mik.

Hugo Scheib, Rodgen bei Bab-Raubeim

gerborn, haupiftr.

Mech. Schreinerei Möbel-Lager

Kompl Einrichtungen in einfacher bis feinster * * Ausführung. * . *

Einzel-Möbel

Reelle Bedienung

i kieines harmonium f. 59 Mk. 1 harmonium Sieben .. 80 abzugeben bei

E. Magnus, Herborn.

Einrahmung

von Bildern und Brautkranzen in einfachster bis feinfter Ausführung.

Juferfigung mobern, Bahmen uns maffirem Richenholy.

Befte, fauberfte Arbeit Billigfte Berconung.

Karl Schnautz Berborn, Schulberg 2.

Freundl. 3-Zimmer-Wohnung

mit Bubehor pr. 1. Oft b. 3. evtl. auch früher ju vermieten. Raiferfir. 22.

Weiche ein mit Bleich-Soda.

Gefucht wird ein Klempner und Jufislati auf fofort gegen guten Melbung unter pofilade fcheid (Dillfreis).



Stangengläser 0,45 m Joben per Std. 16 Pig. Jeidel 0,4 m. hentel per St Albertbecher 4/20 per St

Albert Bofentha Maffan a. b. fa



Reichhaltigster Katalog Hans Hartmann Aktieries Eisenach 24

oreichhaltigate, interessanteste in gediegenste Zeitschrift or lede Kleintler - Zuchler

ist und bleibt die VOFBehm illustrieris

BERLIN SO.16

Copenicker Strasse 71

In der Tier-Börse daß Sie alles Wissensmerte als Geflügel, Hunde, Ziene, vögel, Kaniuchen Ziene, Schafe. Bienen, Aquaries Schafe, Bienen, Aqual

für Seltstabbort 30 PL ger

Familien: Nachrichten Rudolf Meinhardi Soige. 163



№ 31.

Beilage zu "Dillenburger Nachrichten", Dillenburg.

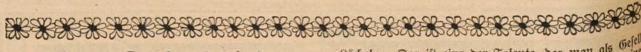
1914.

3um Thronwechsel in Sachsen-Meiningen.





In den lesten Junitagen ist herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen und sasst fünfzigjähriger, reichgesegneter Regierung der et sicht der neue Landesherr im engsten Berwandtschaftsverhältnis, denn seine Gemahlin, die Herzogin Charlotte, mit des Gren. Regierung 18. Februar 1878 zu Berlin vermählte, ist die älteste Schwester Kaiser Wilhelms II., der sie denn auch zum Fren. Regts. König Friedrich III. (2. schles.) Ar. 11 ernanut hat. Herzog Bernhard bekleidet in der preußischen Armee den Rang eines Generalsbersten mit dem Rang eines Generalseldmarschalls.



Die Roseninsel.

Novelle von Bedda v. Schmid.

(3. Fortfehung.)

ona mußte lachen. "Liebes Kind, es verstand sich von selber, daß deine Mama sich bei Herrn von Zwergk bedankte, deshalb hattest du deine Strafpredigt immerhin noch reichlich verdient." "Und Papa hat mir zehn Mark geschenkt," sagte Ise

vergnügt.

Lona aber legte den angefangenen Brief an die Fürstin in ihre Echreibmappe. Es hatte ja noch Zeit mit diesem Entschluß, das heißt, gefaßt war er ja nun einmal, aber die Fürstin konnte ihn ruhig später ersahren.

Roch vor dem Sonntag, an dem Herr v. Zwergt in die Billa Stern zu Tisch geladen war, langte Dottor Egon Stern bei seinen Berwandten an. Er war lang und schlant, brünett und sah für seine Jahre und seine Doktorwürde außerordentlich jung aus. Seine Tante entsetze er in der ersten Viertelstunde dadurch, daß er auf ihre Frage, was er benn nun ergreifen wolle, ob er Aussicht auf eine Anstellung hätte, schlankweg erwiderte, Schriftsteller würde er werden.

Für die Frau Professor aber war das Schriftstellerstum, wenn man tein Bermögen hat, ein schwerer Beruf. Es half auch nicht viel, daß Egon ihr auseinanders sette, daß er hoffe, demnächst einen Redakteurposten zu erhalten. Der Prosessor aber fand den Plan seines Neffen sehr vernünftig, nachdem dieser ihn von deu, was er plante, und was er bereits erreicht, in Kenntnis

geset hatte.

"Wenn er eine vernünftige Frau befommt, so ginge es ja vielleicht noch an, daß er einen derartigen Beruf hat," meinte die Frau Professor ihrem Gatten gegenüber.

Bielleicht ift es ein Fingerzeig des Schicffals, dachte die Frau Professor weiter, daß Egon und Long nun hier unter einem Dach beisammen waren. Es tat ja nichts, unter einem Dach beisammen waren. Es tat ja nichts, daß beide kein Bermögen besahen, von dem Gehalt, das Egon erhoffte, ließ sich vielleicht doch leben. Sie und ihr Dietolf hatten ja auch mit Wenigen angefangen und hatten sich nichts Bessers gewünscht. Und Lona war ein solch prachtvoller Charakter! Zu einer solchen Fraukonnte man Egon gratulieren. Sie schienen einander auch ganz gut zu gefallen. Es war überslüssig, daß Ise immer als Dritte im Bunde mit dabei war. Ise störte da nur. Und zu Ises lautem und stillem Mizvergnügen begann die Mama ihr Töchterchen zu allerhand häuslichen Sisselstungen energisch heranzuziehen. Ia, anfangs Ja, anfangs Silfeleiftungen energisch heranguziehen. schwollte Ise, aber bald erklärte sie wiederholt zum Erstaunen ihrer Watter: "Es ist ganz gut, daß ich das alles lerne, was eine Hausfrau wissen nuß, denn wenn ich heirate, so brauche ich kein Zehrgeld zu zahlen. Dent ich heirate, so brauche ich kein Lehrgeld zu gahlen. Dent bloß, Lifi Baer sagt, ihre Schwester habe nicht einmal verstanden, Raffee zu tochen, als sie sich verheiratete."
"Lis Schwester war wohl noch sehr jung," meinte

die Frau Professor nebenbei.

die Frau Professor nebenbei.
"Ja, genau so alt, wie ich nach einem halben Jahr sein werde, Mama," erwiderte Ise prompt.
Die Frau Professor sah ein wenig verblüfft aus. Ihr schien es, als hätte Ise diese Worte mit einer besonderen Besonung gesagt. Nun sollte einer aus dem Mädchen klug werden! Wer weiß, was diese Liss Baer Ise in den Kopf setze. Und Iss zweites Wort war: "Liss Baer sagt dies oder sagt das." Genau wie der Derwisch in "Nathan der Weise" gebärdete sich Ise mitunter. "Diesem Patriarchen, der Liss Baer, werde ich doch nächstens mal ein bischen auf den Zahn fühlen," gelobte sich die Frau Professor, dann fuhr der Wagen, der den Mittagsgaft aus Zwergenberg brachte, vor, und ihre Gedanken wurden abgelenkt.

Es war eine gemütliche fleine Tafelrunde. Das ererbte Familienfilber paradierte auf dem Tisch, und Lona hatte die Tafel mit Blumen wunderhübsch geschmuckt. Als die Tante sie dafür lobte, äußerte sie mit einem leisen Lächeln: "Das ist eins der Talente, das man als Gesells schafterin gut verwerten kann, das man sich auf einer solchen Laufbahn auch anzusieren solden Laufbahn auch anzueignen vermag, wenn mans

"Mein gutes Kind, ich finde, du bist zu einer sorgsanten Hausfrau wie geschaffen, und die Männer, die an die porübergehen wissen klind fin die Männer, die

Hausfrau wie geschaffen, und die Wanner, worübergehen, müssen blind sein."
Die letzten Worte sprach die Frau Prosesson stürlich mit etwas erhöhter Stimme und schaute 3u stells hinüber, der mit Ise am Flügel stand und in den Notells heften blätterte. Es hatte sich erwiesen, daß er ein gute heften blätterte. Es hatte sich erwiesen, daß er ein gent beschieden und einen hübschen Vortrag besaß. Lond gleitete ihn gewöhnlich zum Gesang. "Ein neues Binde glied," dachte die Frau Professor befriedigt. Sie war überhaupt sehr eingenommen vom geffel ihres Mannes, denn Kapp hatte sich die ihre schaftens

ihres Mannes, denn Egon hatte sich als eine schäftets werte Kraft für das von den Damen des Wohltätigteilsstemitees geplante Sammart. fomitees geplante Commerfest zum Besten der Errichtung eines Verienheims für Och Zum Besten der Errichtung eines Ferienheims für Lehrerinnen in Demerode et wiesen.

Bon ihm war der Borschlag, ein Naturtheatet 31 arrangieren, ausgegangen. Die Idee war einstimmig als "vorzüglich" erklärt worden; nun galt es noch, einen geeigneten Plak für die Aufführung des grezisien Schäfer geeigneten Plat für die Aufführung des graziösen Ghäfer ipieles zu finden.

Heute bei Tisch in der Billa Stern kam alsbald die auf diese Frage Die Willa Stern kam alsbald die Rede auf diese Frage, die zu einer brennenden geworden war, da die Zeit drängte, der Tag des Festes bereits in Aussicht genommen war, und man noch immer nicht recht schlüssig war, wo das Vest stattlichen bereits in schlüssig war, wo das Vest stattlichen bereits in schlüssig war, wo das Vest stattlichen bestellt der schlieben der die der die

schlüssig war, wo das Fest stattsinden sollte.

Da stellte Elard von Zwergt mit einigen Gartellsichen Worten seinen Part, sowie die Terrasse, den Gartellsaal und noch ein paar im Erdgeschoß des Herrenhauss

gelegene Salons zur Berfügung.
Frau Projessor Stern strahlte. Dieser Hert ihn der eigentlich als eine Art von Einsieder vorgestellt, der nach dem Tode seiner Gattin jede Fühlung und Außenwelt abgebrochen hatte. Es schmeichelte Gigen das war im Grunde leicht verzeihlich ihrer germitlung liebe auch nicht wenig, daß dauf ihrer Vermitlung liebe auch nicht wenig, daß, dant ihrer Ferfon ihres Festidichter und "Maître de plaisir" in der Perfon ihres Vefsen gesunden waren und nun auch gar noch ein pracht voll geeigneter Schauplah für das Fest, das alles bringen sollte.

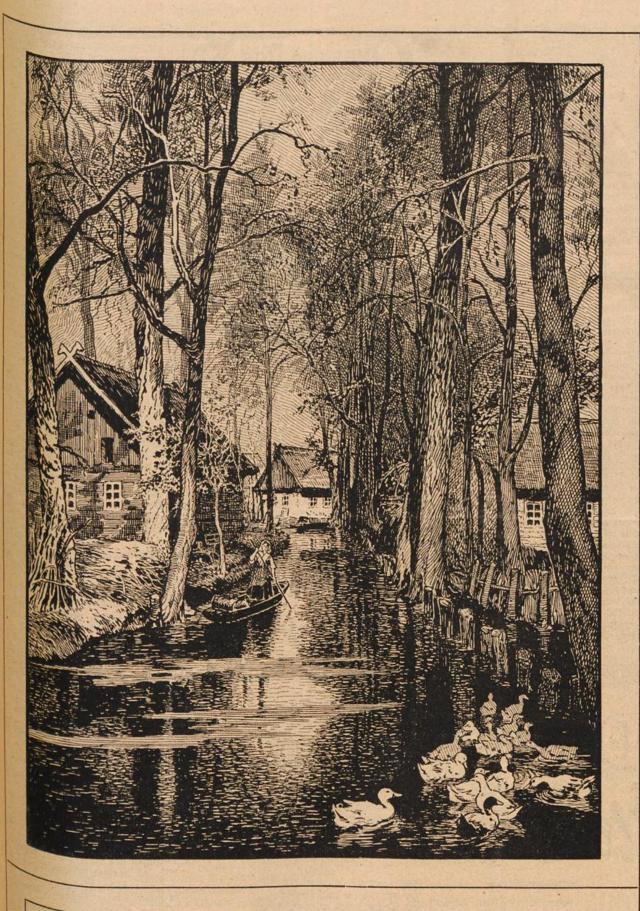
"Es ist zu liebenswürdig von Ihnen, Serr von Zwergeit sagte sie warm, und Ise rief lebhast: "Nein, wird Baer aber entzückt sein, endlich in den Iwergeberger Park zu kommen. Wir nennen ihn den Ivorrischer park, suhr sie wichtig fort, "ich habe Lona schon wieder holt gebeten, mir ihn recht genau zu schilbern, auch bei Roseninsel, aber Lona —"

noseninsel, aber Lona —"
"Ich habe deine Neugierde ja schon wiederholt bei friedigt," siel Lona rasch ein, Ase das Wort abschiedlend Kur jemand, der sie sehr genau kannte, würde eine licherheit in ihrer Stimme bemerkt haben.
"Ja, Ase, die Neugierde mußt du dir abgewöhnen, neckte Egon seine Cousine, und zu Lonas Erleichten entspann sich num ein lustiges Wortgesecht zwischen beiden. entspann sich nun ein lustiges Wortgefecht zwischen

Dann kam Egon auf die Roseninsel zu sprechen: ob sich dort nicht etwas besonders Wirkungsvolles gloseliegen ließe? Etwa ein sebendes Wilden die Rosenschaft und Beispiel, umgeben von einer Essenkar, auf dell galischer Beleuchtung, dann eine Gondelfahrt auf Doch Essenkar, eine Art von venetionischer Rocht.

galischer Beleuchtung, dann eine Gondelfahrt weichen, eine Art von venetianischer Racht. Indig seine Woch Elard erwiderte furz, beinahe schroff feiner sellen Ablehnung. "Nein, Kerr Dottor, das geht auf feinen die Teiche und die Juseln müssen wir ganz ausschaften Fähre und Boote sind mit den Jahren mort sesterand brauchbar geworden. Lassen Sie uns das gesterand wirklich nur auf festen Boden beschränken.

(Fortfegung folgt).



Im Spreewald

Dies und Das

Die Totenuhr der Westminfterhalle. Die Westminster Sall. die früher der Sig des höchsten englischen Gerichtshofes war und jeht zu den Räumen des Parlaments hinzugezogen ist, besigt ein Holzdach, das als eine große Wertwürdigteit

Namen der Totenuhr belegt worden, deffen abergläubische Bed tung sich wohl erklären läßt, da ein ängstlicher Menich durch wurdt unerklärliches Klopfen in einer Wand oder in einer Dede wohl phantaltischen Boritellungen phantaftischen Borstellungen und Einbildungen verführt werbei Sadwerftande

ge hat empe tohlen, Räfer entwer

der auszuräll

dern greofol

durch Mila 31 vertreiben. Boriāufig Ber

noch fein

ichluß über

311 ergreifi den Magn

men

worden,

ware, und Benugung

Rreolot

fdöne

braune

fron in trage det

gierung di beschäpigt, Möglichkei

unterfil

Schmar die den Raffeindlich fi

gegüchtet

des verderbe würde. genwärlig Professor

Musrandern fehr fostspi

fowohl wegen seines Alters als we-gen seiner Bauart. Diefe Roitbarteit befindet sich, wie man erst vor furzer Zeit feststellte, im Buftande hoch= ster Gefahr, und wenn es nicht gelingt, die alten Eichenbalten alten beffer zu tonservieren, muß mit dem Berlust dieses ehr-

würdigen Bauwerles gerechnet weis den. In dieser Rot haben sich die Behörden gunächst an die Chemie gewandt,um von ihr Mittel 311 erfahren, die gur Sicherung des Holzes die= nen tönnten. Erwas spät ift man auch das rauf verfallen, einen Berireter der Insett bet Mischellen zu befragen, um durch ihn sesststellen zu lossen, inwieweit Insetten bei der Zerstörung des Holzes beteiligt sind, und wie ihnen zu begegnen wäre. Dieser hat nun ermittelt, daß der bekannte Klopskäser sehr stark an der Holze vernichtung witwirft und vielleicht sogar die Haupsschuld daran

Mary. Matürlich!

Dame (zu einem Leutnant der afrikanischen Schugtruppe) : "Ift es mahr, herr Leutnant, bag bie Strauge im Anblick einer Gefahr ben flopf in ben Sand fteden?"

"Babe biefe Erfahrung nur bei - ab - mannlichen Straugen gemacht; weibliche haben mich immer höchft intereffiert angeschaut."

gegen die Holggerstorer mobil gemacht werden tomten.

Bu eifrig. Bäuerin: "Geh, Marie, weck den Bater auf, der schlaft scho wieder wie a Bär, der soll ja alle halbe Stund seine Schlaftropsen nehmen!"

tragt. Dieje Rafer find vom Boltsmunde mit dem geheimnisvollen

Unsere Rätselecke

Bilberrätfel.



Streichholzspiel.

Diefe 24 Streichhölzer find fo gu legen, daß 9 gleichgroße Quadrate entstehen. Nimmt man von diesen vier Streichhölzer weg, muffen noch 5 gleichartige Quadrate bleiben.

Quadratratiel.



- 1. männlicher Vorname.
- 2. Mufikitüdk.
- 3. Deutschruffische Stadt.
- 4. Geftalt eines Shakefpeareschen Dramas.

Die Buchstaben im Quadrat find derart zu ordnen, daß die vier wagerechten Reihen gleichlautend mit den vier fenkrechten find und Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben.

Rätfel.

Rätsel.
Hoch kreist sie und stolz im Aetherblau.
Da legt' ich an und zielte genau.
Ein Tresser ward es, wunderbar:
Halbiert sank die Stolze zur Erde gar.
Doch siehe! Die beiden Hälsten sind
Verwandelt ganz und gar geschwind.
Die eine siehst beim Ast du hier,
Und täglich dient bei Tisch sie mir.
Die andre veredelt mit göttlichem Hauch,
Der Priester empfängt sie und gibt sie auch.

Schergrätfel.

Trägt es ein zischendes Pärchen in sich. Darf es beileibe nicht zischen. Glockenkland Nein, was es bringt, muß Glockenkland Und Sturmesdröhnen vermischen

Wird jenes zischende Pärchen vertausch Mit einem härteren Baat, Ists zart und sein und schmilcht gat of Die Damen wunderbar.

Rachdruck der Ratfel und Aufgaben glumber. Die Auflösungen erfolgen in der nachften glumber

Auflösungen ber Rätfel und Aufgaben in voriger Rummer.

Leitern- Problem: Banane, Edison, Indigo, grarat, Bokalratjel:

Jubilate, Uhraine, Lindenbaum, Intenation Ubftrichrätfel: Metier, Meter, Meer.

Aufgabe: Nach 24 Jahren.

Berantwortlicher Redakteur: H. Pankow. Bertag und Druck des Christlichen Zeitschriftenvereins, Berlin S.B. 68, Allie Jakobstr. 120